

(373-4)

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:
Am 29. Juli 1864.

1. Dem Peter Posačić, Witbauseigentümer in Wien, Josephstadt, Landongasse Nr. 26, und Wilhelm Krader, Ingenieur, Assistenten der Südbahn in Wien, Landstraße, Barichgasse Nr. 14, auf die Erfindung einer eigentümlichen Construction der Tabakpfeifen-Conuse zur Erzielung einer vollkommenen Verbrennung und eines trockenen Rauchen für die Dauer eines Jahres.
Am 2. August 1864.

2. Dem Alexander Velhazy, Lampenfabrikbesitzer zu Pest, auf die Erfindung von windsicheren Mineral-Lampfen für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Fr. A. Paget in Wien Stadt, Niermerstraße Nr. 13, auf die Erfindung einer eigentümlichen Composition zur Verhütung des Ansetzens von Kesselstein in den Dampfkesseln für die Dauer von zwei Jahren.

4. Dem Engelbert Wagenauer, F. F. Telegraphen-Directionsrath, und Georg Schneider, F. F. Telegraphen-Inspector, Beide zu Wien, Josephstadt, Ersterer Florianigasse Nr. 2, Letzterer Piaristengasse Nr. 18, auf eine Verbesserung in der electrischen Telegraphie, bezüglich der Uebertragung und Einschaltung mehrerer Gruppen electro-magnetischer Apparate für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Emil Andraea, Ober-Ingenieur der F. F. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Altköfen bei Pest, auf eine Verbesserung an Niederdruck-Dampfmaschinen, wodurch dieselben in Maschinen mit Hoch- und Niederdruck umgewandelt werden für die Dauer eines Jahres.
Am 8. August 1864.

6. Dem Karl Reißner, Metallwerkstättenbesitzer in Wien, Margarethen, Wienstraße Nr. 63, auf eine Verbesserung der Circulations-Kaffeemaschine, genannt „arabische Kaffeemaschine“ für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Karl Krempff, Mitglied und Agenten der Societät Schummers in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf Verbesserungen an Getreidemühlen für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Eduard Ruper, Herzogl. Sachsen-Coburg-Gotha'schen Industrieminister zu Dürnkurt in Nied. Oest. auf eine Verbesserung der Apparate und Maschinen, um aus dem vorgepressten Rübensaft den darin enthaltenen Zuckersaft durch directen Wasserdruck zu gewinnen für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Oheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im F. F. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 1, und 5, deren Oheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(477-1)

Nr. 26727/3507

Konkurs-Kundmachung.

An der mit der italienischen Hauptschule verbundenen Unterrealschule zu Fiume ist eine technische Lehrerstelle erledigt.

Nachdem der zur Befetzung dieser Stelle unter m 11. September d. J. ausgeschriebene

Konkurs erfolglos geblieben ist, so wird zur Befetzung derselben Lehrersstelle hiemit neuerlich der Konkurs bis Ende Dezember ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre an die königl. kroat.-slav.-dalmatinische Hofkanzlei gerichteten Gesuche mit dem Taufscheine, mit der Nachweisung über zurückgelegte Studien und ihre Lehrbefähigung, sowie über ihre bisherige Verwendung im Lehramte und über die Kenntniß der kroatischen und italienischen Sprache zu belegen, und im Wege ihrer vorgesehten Behörden an den gezeichneten königl. Statthaltereirath zu leiten.

Vom königl. Statthaltereirathe der Königreiche Dalmatien, Croatien und Slavonien.

Agram den 19. November 1864.

(476-3)

Nr. 5612.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Vom k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschanke, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange des politischen Bezirkes Willach auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (N.-G.-Bl. Nr. 55) auf die Dauer des Solarjahres 1865 und mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf die Solarjahre 1866 und 1867 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am 9. Dezember 1864 bei der Finanz-Direktion zu Klagenfurt, um 10 Uhr Vormittags, vorgenommen.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dormaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom steuerpflichtigen Auschanke des Weines und Mostes mit dem Betrage von 8042 fl., und bezüglich der steuerpflichtigen Viehschlachtungen und des Fleischverschleißes mit dem Betrage von 4784 fl., sohin in dem Gesamtbetrage von 12826 fl. öst. Währ. für ein Solarjahr bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselbe bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat sich mit der kassaämtlichen Daitung

über den Erlag des, dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrages von 1283 fl. öst. Währ. auszuweisen.

4. Es werden auch schriftliche Anbote von den Pachtlustigen angenommen.

Uebrigens wird sich auf die im Amtsblatte Nr. 271, vom 26. November 1864 veröffentlichte erste Kundmachung bezogen.

Vom k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt am 16. November 1864.

(478-1)

Nr. 7231.

Kundmachung.

Zur Befetzung der in Erledigung gekommenen Postexpedientenstelle in Groß-Laschib, womit eine Jahresbestallung von 140 fl. und ein Kanzleipauschale von jährlichen 24 fl., gegen Erlag einer Dienstkautions von 200 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis 24. Dezember l. J.

eröffnet.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Beschäftigung, Vermögens und des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens bis zum obigen Termine bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest am 24. November 1864.

(479-1)

Nr. 7167.

Konkurs.

Bei der zu errichtenden Postexpedition in Weinitz, Bezirk Tschernembl ist die Postexpedientenstelle zu besetzen, und wird zu diesem Behufe der Konkurs bis Ende Dezember l. J.

eröffnet.

Die mit diesem Dienstposten verbundenen Bezüge bestehen in einer Bestallung jährlicher 120 fl., in einem Amtspauschale jährlicher 24 fl., und in einem Pauschale für die Besorgung der wöchentlich dreimaligen Fußbotenpost zwischen Weinitz und Tschernembl; dagegen hat der Postexpedient sich vor dem Dienstesantritte einer Prüfung aus den Postmanipulationsvorschriften zu unterziehen, und eine Kautions per 200 fl. entweder baar, oder hypothekarisch, oder in 5% Staats- oder Grundentlastungs-Obligatienen zu leisten.

Die Bewerber haben in ihren eigenhändig geschriebenen, bei der gefertigten Postdirektion einzubringenden Gesuchen sich über Alter, Beschäftigung, Vermögen, sittliches und moralisches Verhalten auszuweisen, und anzugeben, welches Pauschale sie für die obigen Botengänge beanspruchen.

K. k. Postdirektion Triest am 23. November 1864.

(2249-3)

Nr. 5412.

Amortisirung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, daß in dem unterm 19. September 1863, 34816, über Ansuchen der Finanzprocuratur-Abtheilung in Laibach eingeleiteten Amortisations-Verfahren nach fruchtlos abgelaufener Anmelddungsfrist die auf den Markt Seisenberg lautende, zur Verbesserung des Benefiziums der Landschaft ausgestellte krainische, ständische Aerial-Kriegsdarlehen-Obligation Nro. 12830, Serie 414 ddo. 1. November 1805 im Betrage von 300 fl. C. M. zu 5% resp. 2 1/2% amortisirt wurde.
Laibach am 12. November 1864.

(2250-3)

Nr. 5525.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der verstorbenen Maria Euterschel, Hausbesitzerin und Gastwirthin zu Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 10. September 1864 mit Testament verstorbenen Maria Euterschel, Hausbesitzerin und Gastwirthin zu Laibach, Rosengasse Nr. 105, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

19. Dezember 1864, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Landesgericht Laibach am 15. November 1864.

(2254-3)

Nr. 1914.

Feilbietung

mehrerer, in die Konkursmasse des Sigmund v. Pilbach, Handelsmannes in Neustadt, gehörigen Waaren und Fahrnisse.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt,

als Konkursinstanz, wird hiemit bekannt gemacht, daß

am 12. Dezember d. J. und an darauf folgenden Tagen mehrere in die Konkursmasse des Sigmund v. Pilbach, Handelsmannes in Neustadt, gehörigen Waaren und Fahrnisse im öffentlichen Lizitationswege gegen Baarzahlung hintangegeben werden.

Neustadt am 8. November 1864.

(2281-1)

Nr. 2363.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachbange zum diesgerichtlichen Edikte vom 23. Juli d. J., 3. 2363, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der den Josef Wam, Josef Koban und Martin Zbernigh gehörigen